

## Übersicht

über die vom Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung des Rhein-Sieg-Kreises in seiner 10. Sitzung am 29.11.2016 gefassten Beschlüsse:

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungs- ergebnis
	<b>Öffentlicher Teil</b>		
	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	20/16 Erweiterung der Tagesordnung	einstimmig
1.	Niederschrift über die 9. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 20.09.2016	Anerkennung	
2.	Gemeinsamer Antrag der CDU- und GRÜNE-Kreistagsfraktionen vom 09.11.2016: Mittel des Schul-landheimvereins zur Unterstützung von Fördervereinen nutzen	21/16 Ablehnung des Al- ternativvorschlages 22/16 Empfehlung an Kreisausschuss und Kreistag	MB ./ SPD bei E. AfD  einstimmig bei E. AfD
3.	Gemeinsamer Antrag der CDU- und GRÜNE-Kreistagsfraktionen vom 17.11.2016: Landesprogramm Gute Schule 2020	siehe Niederschrift Seiten 9 bis 11	
3.1.	Programme der Landes- und der Bundesregierung zur Förderung der kommunalen Schulinfrastruktur "Gute Schule 2020" (Land NRW) und für die Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft "DigitalPakt'D" (Bundesministerium für Bildung und Forschung)	23/16 Empfehlung an Kreisausschuss und Kreistag	einstimmig
3a.	Gemeinsamer Antrag der CDU- und GRÜNE-Kreistagsfraktionen vom 25.11.2016: Unterstützung für Deutsches Museum Bonn – Wissenschaftsinstitution zum Wohl der Region erhalten	24/16 Empfehlung an Kreisausschuss und Kreistag	einstimmig bei E. AfD
4.	Das Medienzentrum des Rhein-Sieg-Kreises; Aufgaben, Entwicklung, Tendenzen	Kenntnisnahme	
5.	Landesrechtliche Vorgaben zu den Schulstufen der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (ES)	25/16 Zustimmung	einstimmig
6.	Schulentwicklungsplanung für den Bereich der Berufskollegs in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises	Kenntnisnahme	

7.	Schulentwicklungsplanung für den Bereich der Förderschulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises	Kenntnisnahme	
8.	Gutachten zur "Weiterentwicklung der Schulverwaltung des Landes NRW"	Kenntnisnahme	
9.	Übergangsmanagement Schule - Beruf; Verlängerung und Aktualisierung der Richtlinien zur Förderung intensiver Berufsorientierung an Schulen im Rhein-Sieg-Kreis	26/16 Zustimmung	einstimmig
10.	Mitteilungen und Anfragen		
10.1.	Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 02.11.2016: Fördermittel Berufskollegs	Beantwortung	
10.2.	Sanierung des Carl-Reuther-Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef; aktueller Sachstand	Kenntnisnahme	
10.3.	Übergangsmanagement Schule - Beruf; Kein Abschluss ohne Anschluss; aktueller Sachstand	Kenntnisnahme	
10.4.	Aufbau eines zdi-Netzwerkes im Rhein-Sieg-Kreis zur Förderung der schulischen Bildung im MINT-Bereich; aktueller Sachstand	Kenntnisnahme	
10.5.	Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Siegburg; Teilstandort Bad Honnef	Kenntnisnahme	
10.6.	Rückblick auf die 8. Bildungskonferenz der Bildungsregion Rhein-Sieg-Kreis	Kenntnisnahme	
	<b>Nichtöffentlicher Teil</b>		
11.	Mitteilungen und Anfragen	keine	

Folgende Beschlussempfehlungen fallen in die Zuständigkeit des Kreisausschusses/Kreistages:

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
2.	Gemeinsamer Antrag der CDU- und GRÜNE-Kreistagsfraktionen vom 09.11.2016: Mittel des Schullandheimvereins zur Unterstützung von Fördervereinen nutzen	22/16 Empfehlung an KA und KT: Zustimmung	einstimmig bei E. AfD
3.1	Programme der Landes- und der Bundesregierung zur Förderung der kommunalen Schulinfrastruktur "Gute Schule 2020" (Land NRW) und für die Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft "DigitalPakt'D" (Bundesministerium für Bildung und Forschung)	23/16 Empfehlung an KA und KT: Zustimmung	einstimmig

3a.	Gemeinsamer Antrag der CDU- und GRÜNE-Kreistagsfraktionen vom 25.11.2016: Unterstützung für Deutsches Museum Bonn – Wissenschaftsinstitution zum Wohl der Region erhalten	24/16 Empfehlung an KA und KT: Zustimmung	einstimmig bei E. AfD
-----	---	--	--------------------------

## Niederschrift

über die in der 10. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung des Rhein-Sieg-Kreises am 29.11.2016 gefassten Beschlüsse:

---

**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:25 Uhr  
**Ort der Sitzung:** A 1.16  
**Datum der Einladung:** 21.11.2016

### Anwesende Mitglieder:

#### Kreistagsabgeordnete CDU

Frau Renate Becker-Steinhauer  
 Herr Dr. Josef Griese (bis TOP 4)  
 Frau Gabriele Kretschmer  
 Frau Notburga Kunert  
 Herr Tim Salgert  
 Herr Matthias Schmitz

#### Sachkundige/r Bürger/innen CDU

Herr Andreas Grünhage in Vertretung der Abg. Katharina Gebauer  
 Frau Hannah Hurnik in Vertretung des Abg. Michael Solf  
 Frau Cornelia Löbach  
 Frau Hildegard Meiswinkel  
 Frau Elena Pestel  
 Herr Martin Rosorius

#### Kreistagsabgeordnete SPD

Frau Gisela Becker  
 Frau Stefanie Göllner  
 Frau Veronika Herchenbach-Herweg Vorsitzende  
 Frau Ursula Studthoff

#### Sachkundige Bürger/in SPD

Herr Ömer Kirli in Vertretung des Abg. Denis Waldästl  
 Herr Daniel Stenger  
 Frau Sara Zorlu

#### Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Frau Johanna Bienentreu  
 Herr Edgar Hauer

#### Sachkundige Bürger GRÜNE

Herr Reiner Albrecht in Vertretung der Abg. Gabi Deussen-Dopstadt  
 Herr Günter Piéla

#### Sachkundige/r Bürger/innen FDP

Herr Norbert Kicinski in Vertretung der Abg. Nicole Westig  
 Frau Jana Rentzsch

10. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 29.11.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Kreistagsabgeordneter DIE LINKE

Herr Michael Otter

Sachkundiger Bürger AfD

Herr Arvid Ellenberger

Beratend: Evangelische Kirche

Frau Ute Kirchhöfer

**Entschuldigt fehlten:**Kreistagsabgeordnete CDU

Frau Katharina Gebauer

Herr Michael Solf

Kreistagsabgeordneter SPD

Herr Denis Waldästl

Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Frau Gabi Deussen-Dopstadt

Kreistagsabgeordnete FDP

Frau Nicole Westig

Kreistagsabgeordnete FUW/Piraten

Frau Maria Luise Streng

Beratend: Katholische Kirche

Herr Paul-Reiner Krieger

**Vertreter/in der Verwaltung:**

Dezernent Wagner

KVD Clasen

VAe Buchholz-Engels

KVD Land

(bis TOP 4)

KVOR Gappel

KVOR Nohl

(bis TOP 8)

KOI Bliersbach

(bis TOP 3.1)

VAe Paar

Herr Dax-Romswinkel, Pädagogischer Leiter des Medienzentrums

(bis TOP 4)

KA Fuchs

Schriftführer

**Schulaufsicht:**

SADin Kreitz-Henn

**Gäste:**

Frau Cyriax, Leiterin der Schule am Rotter See, Förderschule des Rhein-Sieg-Kreises in Troisdorf-Sieglar

Herr Heinzer, Leiter der Richard-Schirrmann-Schule, Förderschule des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef-Bröl

Herr Meier, Leiter der Waldschule, Förderschule des Rhein-Sieg-Kreises in Alfter-Witterschlick

Herr Meinecke, Konrektor der Schule am Rotter See, Förderschule des Rhein-Sieg-Kreises in Troisdorf-Sieglar

10. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 29.11.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

## Öffentlicher Teil

Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten		
---	--	--

Die Vorsitzende eröffnete die 10. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung, begrüßte die Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung fest.

Die Vorsitzende wies darauf hin, dass für die heutige Sitzung als Tischvorlage ein gemeinsamer Antrag der CDU- und GRÜNE-Kreistagsfraktionen betreffend die „Unterstützung für Deutsches Museum Bonn“ vorliege und schlug vor, diesen in Erweiterung der Tagesordnung als Punkt 3a beraten zu lassen. Mit diesem Vorschlag erklärten sich die Ausschussmitglieder einverstanden und fassten folgenden Beschluss:

**B.-Nr.**      **Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung erhebt in Erweiterung**  
**20/16**      **der Tagesordnung den gemeinsamen Antrag der CDU- und GRÜNE-**  
****Kreistagsfraktionen vom 25.11.2016 betreffend die „Unterstützung für Deut-****  
****ches Museum Bonn“ zum Tagesordnungspunkt 3a.****

**Abst.-**  
**Erg.:**      einstimmig

*Anmerkung der Verwaltung: Der gemeinsame Antrag der CDU- und GRÜNE-Kreistagsfraktionen ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt.*

1	Niederschrift über die 9. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 20.09.2016	
---	---	--

Die Vorsitzende erklärte, die Verwaltung weise darauf hin, dass sich in der Niederschrift ein Übertragungsfehler eingeschlichen habe. Auf Seite 2 sei in der Tabelle „Folgende Beschlussempfehlungen fallen in die Zuständigkeit des Kreis Ausschusses/des Kreistages“ die Beschluss-Nr. **17/16** zu ersetzen durch **18/16**.

Die Ausschussmitglieder nahmen diesen Hinweis zur Kenntnis.

Einwendungen gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt somit als anerkannt.

2	Gemeinsamer Antrag der CDU- und GRÜNE-Kreistagsfraktionen vom 09.11.2016: Mittel des Schullandheimvereins zur Unterstützung von Fördervereinen nutzen	
---	---	--

Die Vorsitzende wies einleitend darauf hin, dass über Punkt 1 des gemeinsamen Antrages der CDU- und GRÜNE-Kreistagsfraktionen bereits in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 28.11.2016 entschieden worden sei. Daher stehe in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung nur noch Punkt 2 des Antrages zur Beratung an.

Abg. Kunert erläuterte, der Grund des Antrages sei, dass die zur Verfügung stehenden Mittel aus der Auflösung des Schullandheimvereins wieder den Schulen zu Gute kommen sollten. Ihrer Ansicht nach seien die Fördervereine, die an den Schulen bereits vielfältige Aufgaben übernähmen, geeignet, dass eine zweckmäßige Verteilung der Gelder erfolge. Auf diesem Wege würden zwangsläufig fast alle Schulen

bedacht.

Abg. Göllner erklärte, sie habe sich – wie es der Intention dieses Ausschusses entspreche – eine mehr an schulischen Themen orientierte Verwendung gewünscht. Auch wenn der Verwaltungsvorschlag B die unterschiedlichen Formen der Fördervereine, ob groß oder klein, berücksichtige, wende sie sich gegen diese Art von Gießkannenprinzip. Daher schlage sie vor, inhaltliche Schwerpunkte zu setzen, für die das Geld ausgegeben werden solle. Sie denke dabei an die Themen, die auch die Arbeit dieses Ausschusses bestimmen würden: Kultur, Förderung der MINT-Fächer und der Übergang Schule – Beruf. Dabei gehe es nicht darum, umfangreiche Konzepte vorzulegen, es wäre jedoch wünschenswert, eine Rückmeldung aus den Schulen zu bekommen, wie die Mittel in den genannten drei Bereichen eingesetzt worden wären.

SkBin Rentzsch begrüßte grundsätzlich, dass den Schulen diese Mittel über die Fördervereine zur Verfügung stünden. Es dürfe dabei nicht vergessen werden, dass die Fördervereine dem Finanzamt zur Rechenschaft verpflichtet seien, ob mit den ihnen anvertrauten Geldern satzungsgemäß verfahren werde. Gleichwohl habe sie sich ein etwas ausführlicheres Konzept vorstellen können, dass z. B. die Schulen auf ihre Bedürfnisse abgefragt worden seien, für welche Belange die Mittel eingesetzt werden könnten. Auf der anderen Seite wolle sie den Verwaltungsaufwand möglichst gering halten, von daher mangle es ihr an einer konkreten Alternative.

Abg. Kunert erklärte, sie sehe die Schwierigkeit, dass eine zweckgebundene Vorgabe eine ständige Prüfung der rechtmäßigen Verwendung nach sich ziehe und damit einen großen Verwaltungsaufwand verursache. Sie wolle den Schulen, die in enger Zusammenarbeit mit den Fördervereinen stünden, die Möglichkeit geben, das Geld an der Stelle einzusetzen, wo es am sinnvollsten sei. Insofern stimme sie mit Frau Göllner überein, dass der Verwaltungsvorschlag B zum Tragen kommen solle, allerdings ohne weitere Aufsplittung oder Vorgaben.

Abg. Otter sprach sich dafür aus, für die Verwendung der Mittel keine langwierigen Konzepte aufzustellen, sondern schnell Klarheit zu schaffen und das Geld ohne große Verzögerung so zu verteilen, wie es die Satzung des Schullandheimvereins vorsehe.

Die Ausführungen von SkB Ellenberger bezüglich einer Zuwendung an den Förderverein „Gedenkstätte Landjuden an der Sieg“ unterbrach die Vorsitzende mit dem Hinweis, dieser Punkt der Beschlussvorlage sei – wie eingangs erwähnt – nicht Gegenstand der Beratungen im Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung.

Abg. Hauer bekräftigte die Absicht, die Mittel aus der Auflösung des Schullandheimvereins den Schulen zu Gute kommen zu lassen und damit satzungsgemäß zu handeln. Er halte auch den Verwaltungsvorschlag B für geeigneter, um einen gewissen Schwerpunkt auf die Schulen zu legen, die das Geld gut gebrauchen könnten. Auf der anderen Seite wolle man den Fördervereinen keine Auflagen machen. Diese seien ihren Mitgliedern, den Eltern, zur Rechenschaft verpflichtet und es werde wohl keinen Förderverein geben, der Geld für abwegige Zwecke verwende.

Abg. Göllner betonte, sie unterstelle den Fördervereinen nicht, ihre Mittel abwegig zu verwenden. Sie wolle lediglich dafür Sorge tragen, dass diese zusätzlichen Mittel nicht im laufenden Geschäft untergingen, sondern für besondere Zwecke zur Verfügung stünden. Und da könne dieser Ausschuss aus seiner fachlichen Zuständigkeit

heraus durchaus inhaltliche Schwerpunkte setzen. Sie halte angesichts der jüngsten Bildungskonferenz die Förderung der MINT-Fächer für einen politisch gewollten und sinnvollen Bereich.

SkB Piéla machte nochmals deutlich, es gehe nicht darum, Fördervereinen Vorschriften oder Vorgaben aufzuerlegen. Er plädiere dafür, den Fördervereinen die Mittel entsprechend des Beschlussvorschlages zur Verfügung zu stellen in dem Wissen, dass diese verantwortungsvoll mit den zusätzlichen Geldern zum Wohle der Schülerinnen und Schüler umgingen.

Dezernent Wagner bat darum, drei kurze Ergänzungen anfügen zu dürfen. Auf der ersten Seite der Beschlussvorlage habe sich in der letzten Zeile ein Tippfehler eingeschlichen, es sei nicht mit einem fünf-, sondern einem sechsstelligen Eurobetrag zu rechnen. Die Annahme fuße auf einer Prognose des Vereins zu Jahresbeginn, die tatsächliche Summe werde erst mit der Überweisung an den Rhein-Sieg-Kreis feststehen. Zum Dritten gebe er zu bedenken, dass Fördervereine nicht ohne Absprache in Bereiche eingreifen wollten oder könnten, die die inhaltliche bzw. pädagogische Ausrichtung der Schule betreffen.

Abg. Göllner konkretisierte ihren Antrag, die aus der Auflösung des Schullandheimvereins zur Verfügung stehenden Mittel an inhaltliche Schwerpunkte – Kultur und Förderung der MINT-Fächer für alle Schulen sowie den Übergang Schule–Beruf zusätzlich für den Bereich der Sekundarstufe I – zu binden und einen Verwendungsnachweis einzufordern.

Abg. Bienentreu gab zu bedenken, wenn der Ausschuss dem Vorschlag von Frau Göllner folge, würden vorwiegend die Grundschulen nicht bedacht. Diese seien aber gerade diejenigen gewesen, die lange Jahre das Schullandheim in Gemünd besucht hätten.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ die Vorsitzende zunächst über den von Frau Göllner eingebrachten Änderungsantrag abstimmen.

**B.-Nr.**  
**21/16**

**Der Ausschuss für Schule und Bildungskoordination lehnt den Antrag ab.**

**Abst.-**  
**Erg.:**

**MB ./ SPD bei E. AfD**

Sodann ließ die Vorsitzende über den von der Verwaltung vorgelegten Beschlussvorschlag unter Berücksichtigung des Verteilungsschlüssels B abstimmen.

**B.-Nr.**  
**22/16**

**Der Ausschuss für Schule und Bildungskoordination empfiehlt dem Kreis-ausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:**

**Der nach Abzug der vom Kreistag für andere Verwendungszwecke vorgesehenen Mittel verbleibende Rest des vom Schullandheimverein an den Rhein-Sieg-Kreis abzuführenden Finanzbetrags wird den Fördervereinen von öffentlichen Schulen und Ersatzschulen der Primarstufe und der Sekundarstufen I und II im Rhein-Sieg-Kreis zur Verfügung gestellt. Dabei ist der Verteilungsschlüssel des Verwaltungsvorschlags B anzuwenden. Die Fördervereine erhalten die Zuwendungen unter der Bedingung, dass die Mittel für deren satzungsgemäße**



TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
-----	---------------------	-----------------------

**Zwecke verwandt werden.**

**Abst.-**  
**Erg.:**

**einstimmig bei E. AfD**

3	Gemeinsamer Antrag der CDU- und GRÜNE-Kreistagsfraktionen vom 17.11.2016: Landesprogramm Gute Schule 2020	
---	---	--

3.1	Programme der Landes- und der Bundesregierung zur Förderung der kommunalen Schulinfrastruktur "Gute Schule 2020" (Land NRW) und für die Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft "DigitalPakt#D" (Bundesministerium für Bildung und Forschung)	
-----	--	--

Abg. Kunert legte Wert auf die Feststellung, dass die Verwaltung mit der geplanten Aufteilung der Mittel einen zukunftsweisenden Weg eingeschlagen habe. Zum einen reagiere sie damit auf die Anforderungen, die die unaufhaltsam fortschreitende Digitalisierung mit sich bringe, auf der anderen Seite seien mit der Verwendung für die Sanierung des Carl-Reuther-Berufskollegs in Hennef die vielen Schülerinnen und Schüler aus dem Rhein-Sieg-Kreis Nutznießer des Programms, die diese Schule besuchten. Im Endeffekt stehe durch die damit verbundene Entlastung der Kreisumlage auch Geld für weitere anstehende Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung.

Abg. Hauer dankte zunächst der Landesregierung für das Programm „Gute Schule 2020“, das angesichts des Sanierungsstaus an den Schulen und den Herausforderungen, die die zunehmende Digitalisierung mit sich bringe, zwingend notwendig gewesen sei. Es sei ein Schritt in die richtige Richtung, auch um im nationalen und internationalen Vergleich nicht weiter zurück zu fallen. Er beziehe in seinen Dank aber auch die Verwaltung mit ein, die ein umsetzbares und von der Aufteilung der Gelder her stimmiges Konzept entwickelt habe.

Er habe nur einen Änderungsvorschlag einzubringen, dass aufgrund des bestehenden Bedarfs aus dem Gesamtvolumen ein Betrag von 50.000 € für die Einrichtung einer zusätzlichen FOGS-Gruppe an einer kreiseigenen Förderschule zur Verfügung gestellt werde.

Abg. Göllner erklärte, sie habe sich zunächst schwer damit getan, dass ein großer Teil der Mittel in die Sanierungsmaßnahme Carl-Reuther-Berufskolleg fließen solle. Vor dem Hintergrund, dass nicht nur die Baukosten bedient würden, sondern auch viel für die Infrastruktur der Schule getan werde, könne sie Zustimmung signalisieren. Dies betreffe auch den Vorschlag von Herrn Hauer, den sie gerne aufgreife und unterstütze.

Dezernent Wagner wies darauf hin, dass die heutige Tischvorlage ein Exzerpt aus dem Medienentwicklungskonzept sei, da der das Thema „Breitband“ betreffende Teil aus formalen Gründen separat vorgelegt werden müsse.

Anmerkung der Verwaltung: Das „Konzept zur Erschließung der Schulstandorte des Rhein-Sieg-Kreises mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen“ ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Dezernent Wagner führte weiter aus, es habe Überlegungen gegeben, die gesamten

aus dem Landesprogramm zur Verfügung stehenden Mittel für die Sanierung und Erweiterung des Carl-Reuther-Berufskollegs in Hennef zu verwenden. Nun sei er froh, dass durch den vorliegenden Antrag auch nach intensiven Erörterungen in der Verwaltung ein Teil der Mittel für Maßnahmen der Informationstechnik und zur Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit der kreiseigenen Schulen vorgesehen werden solle. Dabei sei zu Gute gekommen, dass die Schulverwaltung in Abstimmung mit den Schulleitungen bereits seit einigen Monaten am Entwurf eines Medienentwicklungskonzeptes gearbeitet habe, worüber im Ausschuss auch berichtet worden sei. Vor dem Bekanntwerden des Programms seien auf Grund der geleisteten Vorarbeit wesentliche Teile des Konzeptes bereits im Haushaltsentwurf 2017/2018 abgebildet gewesen.

Mit den jetzt aus dem Landesprogramm zur Verfügung stehenden Mitteln seien die vorhandenen personellen Ressourcen nicht ausreichend, um alle im Konzept vorgesehenen Maßnahmen umzusetzen. Daher sei im Medienentwicklungskonzept eine befristete personelle Unterstützung innerhalb der Schulverwaltung ausgewiesen und in den Beschlussvorschlag übernommen worden.

Das Medienentwicklungskonzept als Ganzes müsse Bestandteil des Beschlusses sein und daher sei der Entwurf auch der Beschlussvorlage als Anlage beigefügt worden.

Da sich keine Fragen zum Medienentwicklungskonzept ergaben, rief die Vorsitzende zur Abstimmung über den ergänzten Beschlussvorschlag auf. Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss:

**B.-Nr.**  
**23/16**

**Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung empfiehlt dem Kreis-ausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:**

- **Vorbehaltlich dessen, dass der Rhein-Sieg-Kreis – wie nach dem derzeitigen Entwurf des Gesetzes zur Stärkung der Schulinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen („Gute Schule 2020“) vorgesehen – rund 14,357 Mio. € erhält, werden hiervon 4,464 Mio. € für Maßnahmen der Informations-Technik an Schulen (einschließlich Breitbandausbau und Digitalisierung) gemäß dem mit den Leitungen der kreiseigenen Schulen abgestimmten und als Anhang beigefügten Medienentwicklungskonzept [*Anlage 3 zur Niederschrift*] eingesetzt.**

**Im Übrigen werden die auf den Rhein-Sieg-Kreis entfallenden restlichen Finanzmittel aus dem Programm „Gute Schule 2020“ zur Finanzierung der Sanierung des Carl-Reuther-Berufskollegs (CRBK) in Hennef eingesetzt.**

- **Sollte sich aufgrund der – noch vom Land Nordrhein-Westfalen (NRW) zu verabschiedenden – abschließenden Fassung des Gesetzes zur Stärkung der Schulinfrastruktur in NRW und der entsprechenden Förderrichtlinien wesentliche Anpassungserfordernisse ergeben, sind hierzu entsprechende Beschlüsse des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung, des Finanzausschusses, des Kreisausschusses sowie des Kreistages einzuholen.**
- **Die entsprechenden Ausgabepositionen werden mit einem Sperrvermerk versehen. Sie dürfen erst in Anspruch genommen werden, wenn das Gesetz zur Stärkung der Schulinfrastruktur in NRW in Kraft getreten ist und die auf den Rhein-Sieg-Kreis entfallenden Fi-**

10. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 29.11.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

nanzmittel sich nicht wesentlich unter den avisierten 14,357 Mio. € für den Zeitraum 2017-2020 liegen.

Sofern die auf den Rhein-Sieg-Kreis entfallenden Anteile erheblich geringer ausfallen, ist der Sperrvermerk vom Finanzausschuss aufzuheben.

- Befristet für die Dauer der Förderprogramme wird der Abteilung für Schulverwaltung eine administrative personelle Unterstützung (E 5 TVöD in Vollzeit) zur Verfügung gestellt.
- Das als Anhang beigefügte Medienentwicklungskonzept wird inklusive des darin enthaltenen Konzeptes zur Erschließung der Schulstandorte mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen unter der Voraussetzung beschlossen, dass die oben beschriebenen Finanzierungsanteile des Landes NRW im genannten Umfang zur Verfügung gestellt werden.
- Für die Einrichtung einer zusätzlichen FOGS-Gruppe an einer kreiseigenen Förderschule wird aus dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“ der Betrag von 50.000 € zur Verfügung gestellt.

**Abst.-  
Erg.:**

einstimmig

*Anmerkung der Verwaltung zum letzten Punkt der Beschlussempfehlung: Nach Prüfung der möglichen Optionen stellte sich im Nachgang zur Sitzung heraus, dass im Entwurf des Haushaltsplans 2017/2018 bereits Mittel für zusätzliche FOGS-Gruppen vorgesehen sind. Über diese bereits vorgesehenen zusätzlichen Gruppen hinaus (zwei Gruppen im Schuljahr 2017/18, eine weitere 2018/19) besteht nach aktuellem Sachstand aus baulich-technischen Gründen keine Möglichkeit, weitere FOGS-Gruppen einzurichten. Davon unabhängig wird die Verwaltung auch künftig Optionen zur Ausweitung der fördernden offenen Ganztagschulen prüfen und darüber im Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung berichten.*

KVD Clasen ergriff die Gelegenheit darauf hinzuweisen, dass der anwesende KOI Bliersbach der „geistige Vater“ des Medienentwicklungskonzeptes sei. Die Ausschussmitglieder honorierten dies mit anerkennendem Beifall.

3a	Gemeinsamer Antrag der CDU- und GRÜNE-Kreistagsfraktionen vom 25.11.2016: Unterstützung für Deutsches Museum Bonn – Wissenschaftsinstitution zum Wohl der Region erhalten	
----	---	--

Abg. Kunert erklärte, dass es sich beim Deutschen Museum in Bonn nicht um ein Museum im üblichen Stil handele, sondern eher um eine Bildungseinrichtung, die von vielen Schulklassen aus dem Rhein-Sieg-Kreis besucht werde. Mit seiner Ausrichtung, gerade auch im Bereich der MINT-Fächer, erfülle es ein Alleinstellungsmerkmal für die Region. Es bedeutete einen Verlust, wenn diese als qualitativ hochwertig anerkannte pädagogische Einrichtung ihr Angebot aufgrund finanzieller Engpässe einschränken müsste. Daher bitte sie, um die Zukunftssicherung des Museums zu gewährleisten, darum, den Antrag zu unterstützen.

Abg. Hauer stellte ergänzend fest, die mittel- und langfristige Finanzplanung der

10. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 29.11.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Stadt Bonn lasse die Vermutung aufkommen, dass diese sich nach und nach aus der Finanzierung des Museums zurückziehen wolle. Das Deutsche Museum komme auch aus seiner Sicht einem außerschulischen Lernort gleich und verdiene insbesondere im Hinblick auf die MINT-Fächer Unterstützung.

SkBin Rentzsch kündigte ebenfalls ihre Zustimmung an und schlug vor darauf hinzuwirken, dass sich das Museum selbst in noch stärkerem Maße als bisher um Unterstützung von privater Seite aus bemühen solle. Dabei habe sie vor allem die Wirtschaft im Blick, die, wenn Ausbildungsbetriebe besser vorbereitete Schüler bekämen, aus einer solchen Einrichtung durchaus einen positiven Effekt erzielen könne.

Dezernent Wagner knüpfte daran an und legte dar, es gebe bereits sehr viele private Investoren aus dem Rhein-Sieg-Kreis, was damit in Zusammenhang stehe, dass viele Schülerinnen und Schüler aus dem Kreisgebiet die Einrichtung besuchten. Der Antrag sei auch deshalb in den Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung verwiesen worden, da das Deutsche Museum ein geeigneter Kooperationspartner im Rahmen des zdi-Netzwerkes sein könne. Ob die von der Stadt Bonn beschlossene Förderung für die Zukunftsfähigkeit des Museums ausreiche, wisse er nicht. Es habe aber das Signal gegeben, dass mit dem hier beantragten Zuschuss das Haus zumindest in den nächsten beiden Jahren finanziell auf sicherem Boden stehe.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ die Vorsitzende über den gemeinsamen Antrag der CDU- und GRÜNE-Kreistagsfraktionen abstimmen. Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss:

**B.-Nr.**  
**24/16**

**Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:**

**Das Deutsche Museum Bonn erhält ab dem Jahr 2017 zunächst fünf Jahre lang eine jährliche Unterstützung von 75.000 Euro.**

**Abst.-**  
**Erg.:**

**einstimmig bei E. AfD**

4	Das Medienzentrum des Rhein-Sieg-Kreises; Aufgaben, Entwicklung, Tendenzen	
---	--	--

KVD Land, der Leiter des Kultur- und Sportamtes, fasste die wesentlichen Inhalte zu den Aufgaben, der Entwicklung und der Zukunftsperspektiven des zu seinem Amt gehörenden Medienzentrums, wie sie in der Vorlage ausführlich dargelegt worden waren, zusammen.

Anschließend stellte der pädagogische Leiter des Medienzentrums, Wolfgang Dax-Romswinkel, den Internetauftritt des Medienzentrums vor, erläuterte die Funktionen und zeigte an einem praktischen Beispiel die Möglichkeiten der Mediensuche im Bestand. Auf den Hinweis des Abg. Hauer, für eine flächendeckende Nutzung des Angebotes sei eine vernünftige Breitbandversorgung unabdingbar, ergänzte er, dass gerade aus diesem Grunde der Verleih beibehalten und auch so lange fortgeführt werde, bis für alle Schülerinnen und Schüler die gleichen Voraussetzungen für die digitale Nutzung des Medienzentrums gegeben seien.

Abg. Kunert hob die benutzerfreundliche Handhabung sowie das umfangreiche Angebot an Unterrichtsmaterialien hervor und dankte der Verwaltung für die bereits

10. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 29.11.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

geleistete Arbeit sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung des Medienzentrums.

5	Landesrechtliche Vorgaben zu den Schulstufen der Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (ES)	
---	--	--

Dezernent Wagner erläuterte, die Verwaltung habe den Beschlussvorschlag in der Form gefasst, wie er dem bis dato einmütig geäußerten politischen Willen des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung entspreche. Insbesondere weise er darauf hin, dass der letzte Absatz des Beschlussvorschlags vor dem Hintergrund einer Verfügung der Bezirksregierung zu sehen sei. Darin sei der Rhein-Sieg-Kreis aufgefordert worden, schulorganisatorische Maßnahmen zu treffen und hierüber bis zum 30.11.2016 zu berichten. In diesem Sinne sei auch das dem Ausschuss als Tischvorlage zugegangene gemeinsame Schreiben des Landrates des Rhein-Sieg-Kreises und des Oberbürgermeisters der Stadt Bonn an die Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen zu verstehen, das (als **Anlage 4**) der Niederschrift nochmals beigefügt werde. Die Verwaltung hoffe, dass kurzfristig keine Weisung der Bezirksregierung ergehe, bevor eine Antwort der Ministerin vorliege. Erst danach könne über weitere Schritte nachgedacht und beraten werden.

Abg. Kunert erinnerte an die fraktionsübergreifende Einigkeit, den betroffenen Schülerinnen und Schüler die Förderung zukommen zu lassen, die sie brauchten, um erfolgreich in das allgemeine Schulsystem zurückgeführt zu werden. Sie hoffe, dass die Entscheidungsträger in Köln und Düsseldorf die Bedeutung für das Wohl der Kinder erkennen und dementsprechend verfahren würden.

Abg. Göllner schlug vor dem Hintergrund des beginnenden Landtagswahlkampfes vor, die auf Landesebene tätigen Politiker zu mobilisieren und deren Einflussmöglichkeiten im positiven Sinne geltend zu machen.

Abg. Hauer erklärte, die Verfügung der Bezirksregierung sei aus schulrechtlicher Sicht nicht angreifbar, er halte sie aus pädagogischer Sicht aber weiterhin für ein falsches Signal. Insofern unterstütze er das Vorgehen der Verwaltung, auch wenn er Zweifel hege, ob es beim zuständigen Ministerium zu einem Umdenken im Sinne der Kinder führe.

SkB Ellenberger begrüßte den Vorschlag, sich der Unterstützung der Landtagsabgeordneten zu versichern und darauf hin zu wirken, das bisherige Konzept beizubehalten. Damit werde auch dem von den betroffenen Eltern zum Ausdruck gebrachten Wunsch entsprochen.

SkBin Rentzsch schloss sich den Ausführungen ihrer Vorredner an und dankte der Verwaltung für die ergriffenen Maßnahmen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ die Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**B.-Nr.**  
**25/16**

**Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung bekräftigt seinen Beschluss vom 08.06.2016, wonach die Landesregierung aufgefordert ist, die Ausbildungsordnung sonderpädagogischer Förderbedarf (AO-SF) in dem Sinne zu ändern, dass eine Beschulung von Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 und 6 auch in Primarstufen-Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung möglich bleibt.**

10. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 29.11.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

**Damit wird die Haltung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung bekräftigt, weil die am Einzelfall orientierte Fortsetzung der Beschulung in den Klassen 5 und 6 für die betroffenen Kinder aus pädagogischen Gründen eine sinnvolle Unterstützung und Förderung darstellt, die dem Ziel dienen soll, die erfolgreiche Rückschulung ins allgemeine Schulsystem zu erreichen.**

**Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung ist der Auffassung, dass dieses Ziel für das Wohl und die weitere Entwicklung der betroffenen Kinder wichtiger ist, als die Erfüllung von landesrechtlichen Vorschriften, die aus den nachfolgend dargelegten Gründen geändert werden müssen.**

**Vor weiteren Beschlüssen des Schulträgers zu schulorganisatorischen Maßnahmen sind die Bemühungen des Landrates bei der Landesregierung zur Änderung der AO-SF abzuwarten.**

**Abst.-  
Erg.:**

**einstimmig**

Die Vorsitzende dankte dem Ausschuss für das einstimmige Votum und wertete es als ein Zeichen der vollen Unterstützung an die anwesenden Schulleitungen der drei Förderschulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung.

6	Schulentwicklungsplanung für den Bereich der Berufskollegs in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises	
---	---	--

Dezernent Wagner stellte grundsätzlich fest, dass unter der Überschrift "Schulentwicklungsplanung" dem Ausschuss jeweils aktuell und regelmäßig über die neuesten Entwicklungen der Schullandschaft im Rhein-Sieg-Kreis berichtet werde. Die Verwaltung folge damit nicht dem Beispiel vieler anderer Kommunen, die für die Fortschreibung ihrer Schulentwicklungsplanung externe Gutachter, verbunden mit hohen Kosten, beauftragen würden. Man habe bewusst den beschriebenen Weg gewählt, um flexibel reagieren und den Erfordernissen im Bereich der kreiseigenen Berufskollegs und Förderschulen gerecht werden zu können und werde dies auch weiterhin so halten.

Ohne weitere Aussprache wurde die Vorlage zur Kenntnis genommen.

7	Schulentwicklungsplanung für den Bereich der Förderschulen in Trägerschaft des Rhein-Sieg-Kreises	
---	---	--

Anknüpfend an die Ausführungen von Dezernent Wagner zum vorherigen Tagesordnungspunkt wurde die Vorlage ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

8	Gutachten zur "Weiterentwicklung der Schulverwaltung des Landes NRW"	
---	--	--

Dezernent Wagner erklärte, das Thema bereite der Verwaltung eine gewisse Sorge, da eine Beteiligung der Kommunen als Teil der unteren staatlichen Schulaufsicht offenbar künftig nicht mehr gewollt sei. Die Vorgehensweise des Landes lege die Vermutung nahe, dass es nicht so sehr um pädagogische oder verwaltungsorganisatorische Fragen gehe, sondern in erster Linie um finanzielle Aspekte.

10. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 29.11.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Auch der Landkreistag wende sich gegen das Verfahren und werde dazu ein Positionspapier zur Stärkung der unteren Schulaufsichtsbehörden erarbeiten. Auf den Rhein-Sieg-Kreis bezogen könne er nur betonen, dass eine hervorragende Zusammenarbeit zwischen dem Schulamt als verwaltungsfachlichem Teil und den Schulaufsichtsbeamten als schulfachlichem Teil zum Wohle der Schulen bestehe. Dies komme nicht zuletzt auch hier, in der Arbeit im Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung, zum Ausdruck. Von daher trete die Verwaltung dafür ein, die Rolle der unteren staatlichen Schulaufsichten zu stärken und nicht zu schwächen.

9	Übergangmanagement Schule - Beruf; Verlängerung und Aktualisierung der Richtlinien zur Förderung intensiver Berufsorientierung an Schulen im Rhein-Sieg-Kreis	
---	---	--

Da keine Wortmeldungen vorlagen, ließ die Vorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen. Der Ausschuss fasste folgenden Beschluss:

**B.-Nr.**            **Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung unterstützt den Vorschlag der Verwaltung, die aktualisierten Richtlinien zur Förderung intensiver Berufsorientierung an Schulen im Rhein-Sieg-Kreis, unter der Voraussetzung, dass Haushaltsmittel für diesen Zweck zur Verfügung gestellt werden, bis zum 31.12.2018 zu verlängern.**  
**26/16**

**Abst.-**  
**Erg.:**            einstimmig

10	Mitteilungen und Anfragen	
----	---------------------------	--

10.1	Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 02.11.2016: Fördermittel Berufskollegs	
------	--	--

KVD Clasen legte – bezogen auf die Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion – dar, dass am Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf 20 Schülerinnen und Schüler beschult würden, die Teil einer Reha-Maßnahme der Bundesagentur für Arbeit zum Erwerb des ersten Berufsabschlusses seien und daher rechtlich weiterhin ein sonderpädagogischer Förderbedarf anerkannt werde. An den übrigen drei Berufskollegs sei die Situation so, dass es dort eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern gebe, die zuvor eine Förderschule oder eine Schule des gemeinsamen Lernens, insbesondere mit den Förderschwerpunkten Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung, besucht hätten. Die Rechtslage sehe allerdings vor, dass der anerkannte Förderbedarf für diese beiden Förderschwerpunkte mit dem Übergang in die Sekundarstufe II entfalle.

Die Höhe der Fördermittel im Rahmen der Inklusionspauschale für die Berufskollegs ergebe sich aus einem Sockelbetrag von 10.000 Euro pro Jahr und Schulträger sowie der danach zur Verfügung stehenden Restsumme, die auf Basis der Schülerzahlen verteilt werde. Dabei sei dem Landesbetrieb IT.NRW nach einer vorläufigen Berechnung zum wiederholten Male der Fehler unterlaufen, das Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Bonn-Duisdorf der Stadt Bonn zuzurechnen. Nach der notwendigen Korrektur gehe die Verwaltung davon aus, dass dem Rhein-Sieg-Kreis im kommenden Jahr – die Auszahlung sei von Landesseite im Januar 2017 vorgesehen – rund 19.000 Euro zur Verfügung stünden.

Bei jeder Bau- oder Sanierungsmaßnahme an kreiseigenen Schulen prüfe die Gebäudewirtschaft in enger Abstimmung mit dem Schulamt, der Behindertenbeauftrag-

10. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 29.11.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

ten und den betroffenen Schulen, welche Maßnahmen im Rahmen der Inklusion vorgenommen werden könnten. Da der notwendige Bedarf die im Raum stehenden Fördermittel um ein Vielfaches übersteige, sei die Verwendung der Landesmittel sichergestellt und werde auch für diese Zwecke eingesetzt. Die Verwaltung werde zum Beginn des neuen Jahres einen Maßnahmenkatalog aufstellen.

10.2	Sanierung des Carl-Reuther-Berufskollegs des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef; aktueller Sachstand	
------	--	--

KVOR Gappel gab bekannt, die Maßnahme habe die Phase der Ausführungsplanung erreicht, in der die Leistungsbeschreibungen und die Vergabeverfahren vorbereitet würden. Allerdings liege die Baugenehmigung der Stadt Hennef noch nicht vor.

10.3	Übergangmanagement Schule – Beruf; Kein Abschluss ohne Anschluss; aktueller Sachstand	
------	---	--

VAe Paar erinnerte an die in der vorangegangenen Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung geführte Diskussion hinsichtlich der Durchführung der Potenzialanalyse. Die dort dargelegten Probleme hätten sich überwiegend bestätigt. Ein vorläufiges Fazit könne aber erst nach Durchführung der Potenzialanalyse an den Förderschulen im Januar 2017 gezogen werden.

In einer Besprechung mit dem zuständigen Staatssekretär des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales am 24.10.2016 hätten die kommunalen Spitzenverbände eine einheitliche Position bezogen, zumal die vorgebrachten Kritikpunkte auch aus anderen Regionen an das Land herangetragen worden seien. Daher sei eine gewisse Bereitschaft seitens der Landesregierung signalisiert worden, die Bedenken in zukünftige Verfahren einzubeziehen. Offen sei allerdings, ob Änderungen bereits im nächsten Jahr wirksam werden könnten oder erst nach dem Ende des regulären Ausschreibungszeitraumes von drei Jahren.

Die Verwaltung werde, auch vor dem Hintergrund des Beschlusses dieses Ausschusses vom 20.09.2016, die weitere Vorgehensweise beobachten, begleiten und berichten.

10.4	Aufbau eines zdi-Netzwerkes im Rhein-Sieg-Kreis zur Förderung der schulischen Bildung im MINT-Bereich; aktueller Sachstand	
------	--	--

VAe Paar teilte mit, dass der Förderantrag für die Haushaltsjahre 2017 bis 2019 gestellt worden sei. Aufgrund der mündlichen Zusage eines positiven Bescheides werde die zur Unterstützung beim Aufbau eines zdi-Netzwerkes im Rhein-Sieg-Kreis gedachte Personalstelle zeitnah besetzt werden können. Noch im Dezember werde die offizielle Gründungserklärung unter Beteiligung maßgeblicher Netzwerkpartner unterzeichnet. Damit sei gleichzeitig die Verleihung des zdi-Qualitätssiegels des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen verbunden.

*Anmerkung der Verwaltung: Die offizielle Erklärungsunterzeichnung wurde seitens der Kreisverwaltung abgesagt, da das Land entgegen seiner ursprünglichen Zusage nicht in der Lage war, vorher den Zuwendungsbescheid zu übersenden (obwohl der Antrag von der zuständigen „Jury“ bereits positiv beschieden worden war). Die Verwaltung ist weiterhin nicht bereit, Vereinbarungen zu unterzeichnen, wenn die Landesregierung ihre finanziellen Zusagen nicht zuvor schriftlich bestätigt.*



10. Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 29.11.2016		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

10.5	Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Siegburg; Teilstandort Bad Honnef	
------	--	--

KVOR Gappel berichtete, die Stadt Bad Honnef habe inzwischen weitere vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Teilstandortes Bad Honnef in die Konrad-Adenauer-Schule ergriffen. So seien eine barrierefreie Eingangstüre eingebaut, die Parkplätze für die Lehrkräfte fertig gestellt und der Umbau der Klassen- und Verwaltungsräume in Angriff genommen worden. Darüber hinaus stehe die Verlegung der Datenleitungen vor der Ausführung. Der Umzug vom bisherigen Standort Luisenstraße in die neuen Räumlichkeiten sei für die erste Januarwoche 2017 geplant, die Erledigung aller restlichen Arbeiten in den Osterferien 2017 vorgesehen.

10.6	Rückblick auf die 8. Bildungskonferenz der Bildungsregion Rhein-Sieg-Kreis	
------	--	--

VAe Paar bewertete die 8. Bildungskonferenz, die am 07.11.2016 unter dem Thema „MINT – Potenziale entdecken und entwickeln“ in der Aula der Christophorus-Schule in Königswinter stattgefunden habe, als Erfolg. Der Gedankenaustausch der rund 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sei intensiv und konstruktiv gewesen und werde durch die Betrachtung aus unterschiedlichen Blickwinkeln eine nachhaltige Wirkung auf die Arbeit im Regionalen Bildungsbüro ausüben.

Die Vorsitzende dankte Frau Paar und ihren Mitarbeitern für die Vorbereitung und Durchführung der Bildungskonferenz und bestätigte den auch aus ihrer Sicht gewonnenen Eindruck einer effizienten und erfolgreichen Veranstaltung.

	Weitere Mitteilungen	
--	----------------------	--

KVD Clasen wies darauf hin, dass am 15.12.2016 im Kreishaus die inzwischen vierte Auflage des Mundart-Wettbewerbes für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe im Rhein-Sieg-Kreis stattfinden werde. Obwohl es wieder eine ausreichende Anzahl von Bewerberinnen und Bewerbern gebe, hoffe die Verwaltung, die Teilnehmerzahl im nächsten Jahr steigern zu können. Zur Siegerehrung ab 16 Uhr im großen Sitzungssaal lade er alle Ausschussmitglieder herzlich ein.

### Ende des öffentlichen Teils

#### Nichtöffentlicher Teil

11	Mitteilungen und Anfragen	
----	---------------------------	--

Mitteilungen oder Anfragen lagen nicht vor.

gez. Veronika Herchenbach-Herweg  
Vorsitzende

gez. Volker Fuchs  
Schriftführer